DEUTSCHE BAUZEITUNG DBZ
MIT DEN BEILAGEN
STADT UND SIEDLUNG
KONSTRUKTION UND AUSFÜHRUNG
WETTBEWERBE UND ENTWÜRFE
BAUWIRTSCHAFT UND BAURECHT
NACHRICHTENDIENST
65. JAHR 1931
21. JANUAR
NR. 7•8
HERAUSGEBER • PROFESSOR ERICH BLUNCK
SCHRIFTLEITER • REG.-BAUMSTR. FRITZ EISELEN
BERLIN SW 48
ALLE RECHTE VORBEHALTEN • FÜR NICHT VERLANGTE BEITRÄGE KEINE GEWÄHR

Vorderansicht

ANSITZ „VON PRETZ" IN BOZEN-GRIES

ARCHITEKT PROF. BAURAT H. C. DR. CLEMENS HOLZMEISTER, WIEN • 9 ABBILDUNGEN

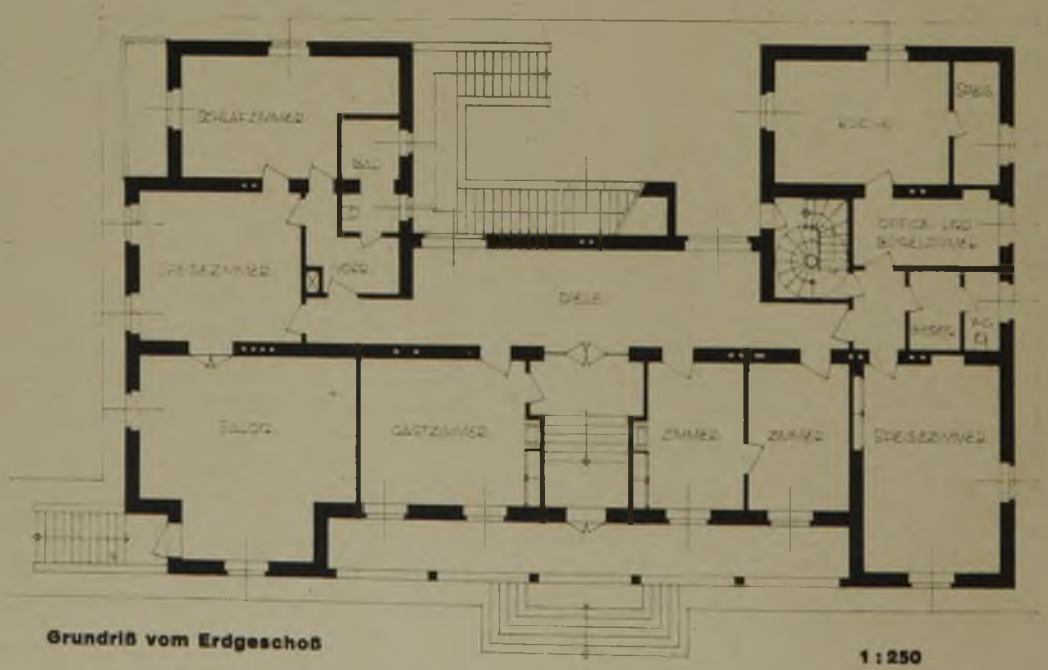
Der Ansitz „von Pretz" liegt im Bozener Villenviertel, inmitten reicher Gartenanlagen. Mit luftigen Bogenstellungen und weiten Fenstern blickt das Haus straßenseits zu den fernen Dolomiten, rückwärts auf einen schattigen Garten. Das Haus beherbergt zwei Wohnungen, jene der Eltern im I. und II. Stockwerk, die der Tochter im Erdgeschoß. Man betritt die holzgetäfelte Halle des Erdgeschosses von der nach Osten gelegenen Terrasse. Eine mehrmals abgesetzte Treppe führt vom Garten in den I. Stock (Abb. S. 51, unten). Auch hier ist die langgestreckte, schmale, von holzgeschnitzten Lüstern erhellte Halle (Abb. S. 53, unten) das Verbindungsglied zwischen den einzelnen Räumen der Wohnung. Das große Eckzimmer mit Glaserker dient als Wohnraum und wird noch durch einen intimen Salon ergänzt. Unmittelbar daneben liegt das Speisezimmer, dessen ruhige Polisandermöbel einen angenehmen Gegensatz zu den reichen Marmorlisenen bilden (Abb. S. 53, oben). Im gleichen Geschoß die Schlafzimmer der Eltern sowie ein Näh- und Arbeitszimmer der Dame. Weiter das Zimmer einer Tochter mit blauweißen französischen Vorhängen und silbrigen Tapeten. Im zweiten Obergeschoß die Räume der Söhne, die Gast- und Dienerzimmer.

Die langgestreckte Anordnung gibt allen Wohnräumen viel Sonne und den Ausblick auf das Panorama des Rosengartens. So, in herrlicher Natur gelegen, mit Loggien, Terrassen, Balkonen, entsprechend dem wärmeren Klima, reich ausgestattet, macht das ganze Anwesen, was zumal aus den Bildern des Äußeren hervorgeht, einen bestechenden Eindruck. Die Kunst des Architekten hat durch eine gelungene Gruppierung, durch reizvolle Verteilung von Öffnung und Fläche, gesteigert durch fast symmetrische Behandlung der Hauptseite mit achsialer Führung des Eingangs usw. ein Werk von durchaus harmonischer Wirkung geschaffen, das sich auch in den Charakter der Landschaft gut einfügt. —

ANSITZ „VON PRETZ“ IN BOZEN-GRIES

ARCHITEKT PROF. BAURAT H. C. DR. CLEMENS HOLZMEISTER WIEN

Außentreppe vom Hof



Grundriß vom Erdgeschoß

1 : 250

Gesamtansicht

Rückseite

Zimmer des Sohnes

ANSITZ „VON PRETZ" IN BOZEN-GRIES

Zimmer der Tochter

Speisezimmer

ARCHITEKT PROF.
BAURAT H. C. DR.
CLEMENS
HOLZMEISTER
WIEN

Halle im
Obergeschoß

KURSAAL IN BAD KREUZNACH

ARCHITEKT PROFESSOR ROTH, DARMSTADT • 8 ABBILDUNGEN

Längsansicht

Die Aufgabe, an das von Emanuel Seidl errichtete „Alte Kurhaus" einen Saalbau mit mehreren Sälen, mit Geschäfts- und Wohnteilen anzugliedern, forderte für die Neuplanung eine sehr starke formale Zurückhaltung. Durch Zusammenfassung der gesamten Aufgabe in einem einzigen Baukörper wurde der unserer Zeit angemessene, ruhige Hintergrund für das in fröhlicherer Zeit entstandene aufgelöst-lustige Baustück des alten Kurhauses entwickelt.

Ein großer, streng durchgeführter Achsenbau mußte außer den mehrfach wechselnden Stockwerksteilungen auch einen guten Anschluß an die Flügel und den Küchenbau des vorhandenen Kurhauses ermöglichen.

Als Eindruck des Äußeren kommt zur Geltung: Heller Putz im Ton des Seidlschen Kurhauses, gelber Ocker für die Umrahmungen der Öffnungen, Grau für das Untergeschoß, das heimische Schieferdach, und etwas Gold für die getriebenen Kupferkugeln.

Von besonderen Räumen sind der große Saal, der Konversationssaal, der Lesesaal und der obenliegende, z. Zt. als Kongreß- oder Hochzeitssaal benannte Raum zu erwähnen.

Beim großen Saal geben das Weiß der Decke, die rote Wand und die Holzverkleidung an Stützen, Bühne und Emporen mit dem Gold des Schmucks und dem prickelnden Kristall der Lichtträger die farbige Raumnote ab (Abb. S. 55, unten).

Konversations- und Leseraum sind auf Grün gestimmt. Sie nehmen in vielen Öffnungen ausgeprägte Fühlung mit dem gerade an dieser Seite in enge Berührung mit dem Kopfbau kommenden schönen Park. Auch hier geben Gold und Kristall zusammen mit der farbigen stoffbespannten Wand die der Aufgabe zukommende freundliche Note.

Zwischen den großen Saal und die eingeschossigen Nebensäle legt sich das Treppenhaus als farbig neutraler Raum, nur auf Weiß und Gold gestellt.

Eine Selbstverständlichkeit, daß auf Eingänge, Garderoben und Toiletten bei einem neuen Saalbau der diesen Räumen zukommende besondere Wert gelegt ist; sie füllen in der Hauptsache das um eine Stufe über Terrain liegende Untergeschoß.

Die des Saisonbeginnes wegen sehr gedrängte Ausführungszeit oblag dem Stadtbauamt, dessen Vorstand Stadtbaurat Völker den Bau in der kurzen Zeit von Mitte Oktober 1929 bis 14. Juni 1930, dem Einweihungstage, bezwang.

Dem Architekten Professor Roth stand sein Assistent Dr.-Ing. Lieser als Hilfe zur Seite. —

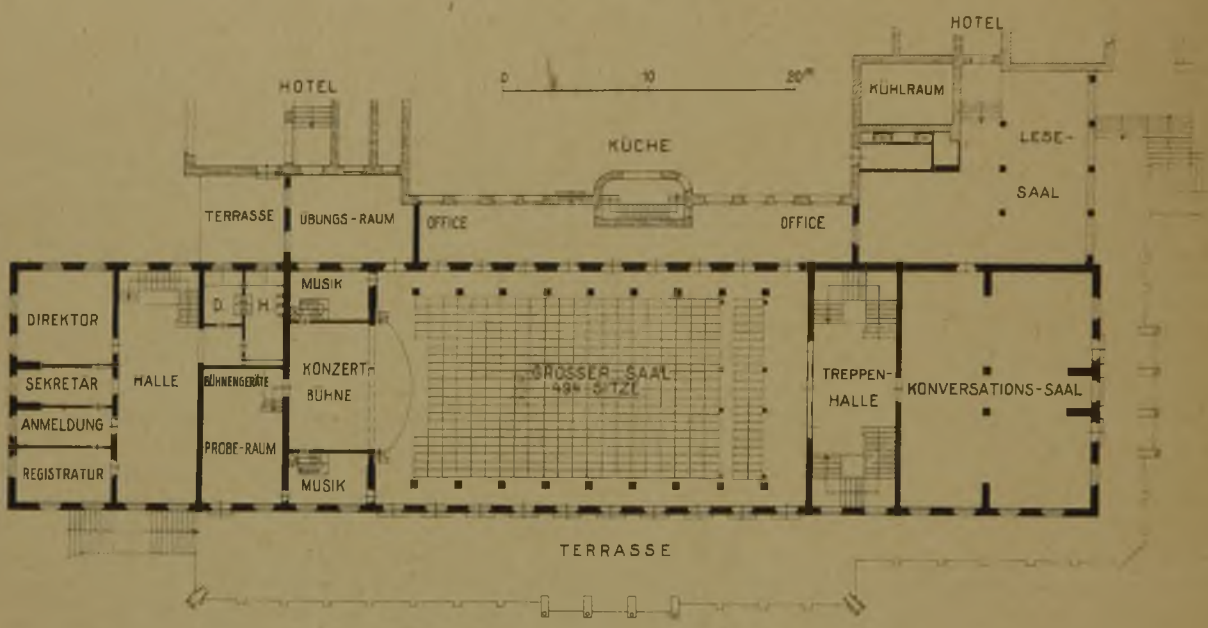
Roth.

Dreigeschossiger Kopfbau

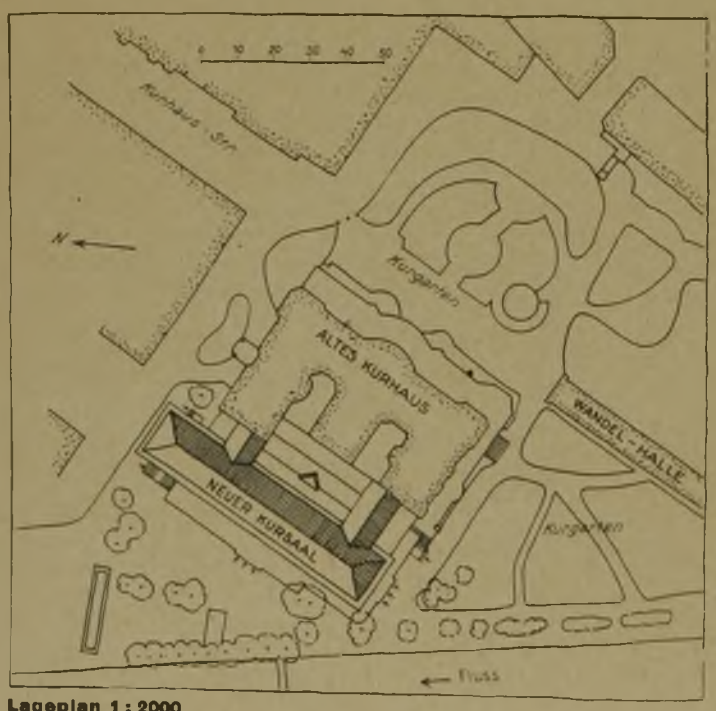
KURSAAL
IN BAD KREUZNACH
ARCHITEKT
PROF. ROTH, DARMSTADT

Saal, Blick gegen die Empore

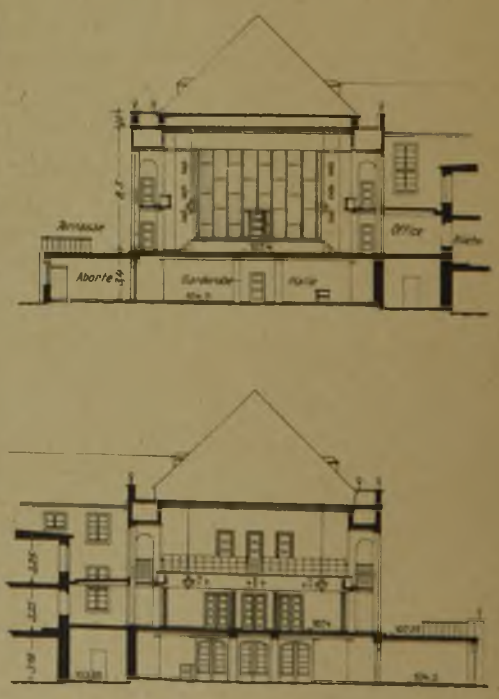
Längsschnitt 1 : 500



Grundriß vom Erdgeschoß 1 : 500



Lageplan 1 : 2000



Querschnitte 1 : 500

KURSAAL IN BAD KREUZNACH

ARCHITEKT PROFESSOR ROTH, DARMSTADT

SÜDBELICHTUNG DER WOHNRÄUME IM EINFAMILIENREIHENHAUS

VON ARCHITEKT BDA G. LÜDECKE, DRESDEN • 6 ABBILDUNGEN

Einfamilienreihenhäuser (Nordseite)

Seit einiger Zeit bemühe ich mich um die Geltendmachung der reinen Südbelichtung von Wohnräumen, die bisher zumeist unter Bevorzugung der Ost- und Westbelichtung zurückgesetzt wird.

Selbstverständlich kann das Nachfolgende nicht ohne weiteres auf das individuell gestaltete Einzelwohnhaus angewendet werden. Beim Einzelhaus wird der Architekt vom Bauherrn gezwungen, auf seine, oft falschen, Wünsche einzugehen. Der Architekt muß Rücksichten auf die Bauherren nehmen, um überhaupt Aufträge zu bekommen. Etwas anderes ist es jedoch beim Reihenhaus. Nach den Urteilen der Preisrichter in den letzten städtebaulichen Wettbewerben kann der Sieg der Zeilenbebauung bei Nord-Süd-Richtung festgestellt werden.

Jetzt dürfte es an der Zeit sein, sich für einseitige Bebauung von Osten nach Westen laufender Straßen mit reiner Südbelichtung der Wohnungen einzusetzen.

Im folgenden einige Angaben, wieviel Stunden Sonneneinfall ein nach Osten oder Westen gelegener Raum oder ein nach Süden gelegener Raum in den verschiedenen Jahreszeiten hat. Zur Zeit der Sommersonnenwende, am 21. Juni, ist der Unterschied nicht so groß. Ein Raum mit Südfenstern hat 10 Stunden, ein Raum mit Fenstern nach Osten oder Westen 7 Stunden Sonneneinfall, dabei sind die 10 Stunden von 7 Uhr bis 17 Uhr gerechnet, während die 7 Stunden zugunsten der Ost-West-Belichtung von 4½ Uhr bis 11½ Uhr bzw. von 12½ Uhr bis 19½ Uhr gerechnet sind. Zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche und im Sommer erhält ein Raum von Osten oder Westen 4½ Stunden Sonneneinfall, während ein nach Süden gelegener Raum 10 Stunden Sonneneinfall erhält. Hier ist die Stundenzahl von 7 Uhr bis 17 Uhr ermittelt. Am kürzesten Tag, am 21. Dezember, scheint die Sonne in nach Osten oder Westen gelegene Räume nur 2½ Stunden. Ein nach Süden gelegener Raum erhält dagegen 6 Stunden Sonneneinfall. Der Sonnenstand ist bekanntlich im Sommer und Winter verschieden hoch. Der Sonnenwinkel beträgt zur Wintersonnenwende 16½ Grad, zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche 40 Grad und zur Sommersonnenwende 63½ Grad. Der niedrige Sonnenstand im Winter macht es erforderlich, Räume nach Süden zu legen, wenn man die Wintersonne ausnutzen will. Die Bedenken, daß die Sonnenbestrahlung im Sommer die Räume zu stark erwärmt, können

Einfamilienreihenhäuser (Südseite) ARCH. BDA G. Lüdecke, DRESDEN

Einfamilienreihenhaus auf der Intern. Hygieneausstellung Dresden 1930

Großer Schlafraum

nicht geteilt werden. Der Sonnenwinkel beträgt 63½ Grad und ist so steil, daß eine beträchtliche Erwärmung gerade zur heißesten Zeit nicht zu erwarten ist. Man wird die Innenräume durch entsprechende Isolierung vor Erwärmung schützen, aber trotzdem der Sonne den Einfall in die Wohnräume nicht durch Vorhänge versperren. Es ist andererseits nicht schwer, dem nach Süden gelegenen Raum durch Vorziehen von Balkon- und Dachplatten beim höchsten Stand der Sonne Schatten zu geben. Wobei man so vorgehen kann, daß der Soneneinfall von 11 bis 13 Uhr durch das Vordach verhindert ist. Es verbleiben dem nach Süden gelegenen Raum am Morgen in der Zeit von 7 bis 11 Uhr und am Nachmittag von 13 bis 17 Uhr 8 Stunden Sonneneinfall, gegen 4½ Stunden bei Ost- und Westräumen.

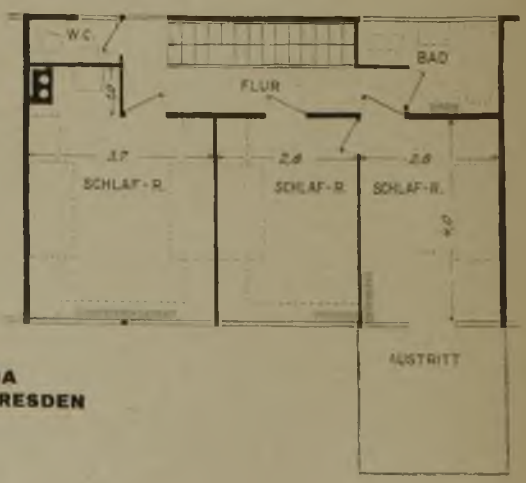
Jetzt kommt noch hinzu, daß das Jahr durchschnittlich bei uns nur 100 Tage mit je 12 Stunden Sonnenschein hat, wobei ein nach Osten oder Westen gelegener Raum im Jahre rd. 500 Stunden belichtet, während der nach Süden gelegene Raum 1200 Stunden belichtet wird.

Auf die Wirkung der Sonne kann gerade in der Wohnung nicht verzichtet werden. Staub ist zwar kein Nährboden für Krankheitserreger, trotzdem halten sich darin Typhus- und Ruhrbakterien 60 Tage, Paratyphusbakterien länger als 107 Tage, Milzbrandkeime länger als 80 Tage. Der Einfall der Sonne wirkt nun im allgemeinen so, daß die bestrahlte Luft erwärmt wird, dadurch kommt die Zimmerluft in schwachen Umtrieb und führt die von Staubteilchen getragenen Bakterien den Sonnenstrahlen zu. Die Sonne wird also um so mehr Wirkung erzielen, je länger sie in einen Raum einfallen kann.

1 : 150

Erdgeschoßgrundriß

Obergeschoßgrundriß



ARCHITEKT BDA G. LÜDECKE, DRESDEN

Ein von mir erbautes Haus mit von Süden belichteten Wohnräumen ist auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1930 ausgestellt gewesen. Das Haus ist als eingebautes Einfamilienreihenhaus gedacht (Grundrisse S. 58, unten), seine Größe ist aber so bemessen, daß es auch als freistehendes Einfamilienhaus errichtet werden kann. Zwei Außenansichten (Abb. S. 57) zeigen die Hausform bei der Verwendung als Reihenhaus.

Entscheidend für die Raumwirkung ist das Durchführen der Fenster von einer Wand zur anderen. Auf die üblichen herabhängenden Gardinen ist verzichtet worden, an deren Stelle sind Schnapprollos getreten, die bis zu jeder gewünschten Höhe geschlossen werden können. Die Abbildungen aus dem großen Wohnraum mit Blick in das Wintersonnenbad (Abb. unten) und des großen Schlafraumes (Abb. S. 58, oben) erläutern die gute Wirkung von Räumen mit breit gelagerten durchgehenden Fenstern. In den Schlafräumen ist die Möblierung so gedacht, daß Schränke jeweils an den Ecken der Zwischenwände nach der Eingangswand zu aufgestellt werden. Der Einbau von Schränken ist anzustreben, damit das breit gelagerte Fenster nicht durch Schranktürme verbaut wird.

Die Baukosten des Hauses betragen bei etwa 108 qm Wohnfläche, je nach den örtlichen Verhältnissen bei einfacher Ausführung einschließlich einer Warmwasseranlage, aber ohne Land und sonstigen Nebenkosten 16 000 bis 17 000 RM. Die bebaute Fläche beträgt einschließlich Sonnenbad 67,26 qm, der umbaute Raum beträgt bei voller Unterkellerung rd. 500 cbm, demnach kostet 1 cbm umbauter Raum 32 bis 34 RM.

Die Ausführung des Hauses erfolgte in Halbmassivbauweise, bei der die bei reiner Holzbauweise bestehende Schwierigkeit einer I. Hypothek fortfällt. Die Wand besteht aus je 4 cm starken Schlackenplatten, zwischen denen sich eine 4 cm starke Torfoleumplatte befindet. Die nagelbare Schlackenplatte an der Innenseite ist der Putzträger, Decken und Wände sind verputzt.

In dem für den Laien geschriebenen Buch „Der Arzt im Haushalt" stehen als einleitende Worte über die hygienische Gestaltung die folgenden Ausführungen. Die eingefügte Tabelle ist besonders aufschlußreich, sie zeigt, welchen hohen Wert die Sonne beim tiefsten Stand bei nach Süden gerichteten Wohnräumen hat.

„Wie für die Pflanze, so ist auch für den Menschen das Licht ein Bedürfnis. Durch die Einwirkung des Lichtes auf den Körper wird die Hauttätigkeit und der Stoffwechsel angeregt, sowie die Zahl der roten Blutkörperchen vermehrt, da, wie durch Experimente erwiesen ist, die Sonnenstrahlen die Haut durchdringen. Ebenso wächst die geistige Regsamkeit und die Heiterkeit des Gemüts unter lichtgünstigen Verhältnissen. Endlich übt auch das Sonnenlicht einen abtötenden Einfluß auf die Bakterien und Spaltpilze aus, und zwar auch auf diejenige Art, welche die Erreger ansteckender Krankheiten sind. Alles dieses ist ein Grund, unsere Wohnungen, in denen wir mehr als die Hälfte unseres Lebens verbringen, so zu wählen, daß sie vom direkten Sonnenlicht reichlich erfüllt sind. Die Zufuhr von Sonnenlicht hängt zunächst von der Himmelsrichtung des Hauses ab. Angestellte Untersuchungen haben ergeben, daß auf je 1 qm Fläche für die vier Himmelsrichtungen an den nachbenannten Jahreszeiten an Wärmemengen entfallen:

Zeiten	Osten	Westen	Süden	Norden
für die Tage des höchsten Sonnenstandes	2600	2600	1904	468
für die Tage der Tag- und Nachtgleiche	1534	1534	3375	—
für die Tage des tiefsten Sonnenstandes	358	358	1966	—

Die Tabelle läßt deutlich erkennen, daß die Südseite für die Zufuhr von Sonnenlicht und Sonnenwärme am günstigsten gelegen ist. Denn in den kühlen Übergangszeiten und im Winter ist die Zufuhr an Sonnenlicht auf der Südseite 5,5mal größer als auf der Ost- und Westseite, während die Nordseite völlig ausfällt. Fernerhin ist die Zufuhr von Sonnenlicht auf der Südseite, wenigstens für den Anfang der heißesten Sommerzeit, geringer als auf der West- und Ostseite. Die Erwärmung der Wohnräume ist also für diesen Jahresabschnitt geringer."

Es hat lange gedauert, bis sich der einfache Baukörper und die Zeilenbebauung durchgesetzt haben. Die reine Südbelichtung der Wohnräume wird sich ebenfalls durchsetzen, wahrscheinlich in nicht allzulanger Zeit. —

Blick aus dem Wohnraum auf das Wintersonnenbad
ARCH. BDA G. LÜDECKE, DRESDEN

BILDBERICHT

ARCH. BDA
BENSEL,
KAMPS U.
AMSINCK
HAMBURG

Kath. St. Pauluskirche in Billstedt bei Hamburg

Zentralpostgebäude in Moskau

VERLAG: DEUTSCHE BAUZEITUNG G. M. B. H., BERLIN
FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: FRITZ EISELEN, BERLIN
DRUCK: W. BÜXENSTEIN, BERLIN SW 48